

Naturwissenschaften sehen, fühlen und erleben

Erstes Festival MINT-Kulturen an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe



Felix Freund kommuniziert ohne die Hilfe von Thomas Sievers von Uni Lübeck begeistert mit dem Roboter Pepper. Foto: BOSD/hfr

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Diese Disziplinen bilden das Fundament für technologischen Fortschritt, so Schulleiter Kay Aagarth und forderte die Anwesenden auf, alles auszu-probieren.

Ein Schweineherz zu sezieren, dafür entschied sich der 15-jährige Tom von der Ida-Ehre-Schule. „Ich mache Leistungssport, und da finde ich es interessant, mal ein Herz zu sehen und zu erfahren, wie es funktioniert.“, war sein Beweggrund, sich für den Workshop Anatomie des Herzens anzumelden. Und was hat es mit dem eingangs beschriebenen Duft auf sich? Bonbons! Das Zusammenspiel von Zucker, Fruchtsäure, Farbe und Aromen ist nicht nur lecker, sondern veranschaulicht zudem mehrere chemische Vorgänge. Auch waren die technischen MINT-Bereiche vertreten: So konnten beispielsweise Interessierte einen Industrieroboter programmieren oder eine einfache pneumatische Schaltung bauen oder unter Anleitung von technischen Auszubilden-



Die angehende Erzieherin Nina Clausen baut mit Unterstützung von Azubi Damian Burmeister eine pneumatische Schaltung. Foto: BOSD/hfr

den ein Getriebe aus seinen Einzelteilen zusammensetzen – unbekanntes Terrain für die „Nichttechniker“ Paul Bornek, Levke Paul und Saskia Strieter (alle von Beruflichen Gymnasium Profifit Gesundheit), die mit ihrem Workshopbesuch Getriebebau auch mal über den Tellerrand geschaut haben und sichtlich begeistert waren. Was 3-D-Drucker alles so können, zeigte die Europa-Universität Flensburg. Mit etwas Geduld konnten sich die Besucher kleine Figuren als Andenken ausdrucken.

Der Workshop Element Wasser hatte die Besonderheit, dass hier Schüler etwas für Schüler entwickelt haben. Die Klasse E21T hatte sich vier Stationen zum Thema Wasser überlegt: „Welche Zutaten machen die besten Seifenblasen?“ oder „Wie filtere ich am besten schmutziges Wasser?“. Dass dieses Angebot gut bei ihren Schülern ankam, berichtete Petra Schröder, Lehrkraft am Marsurenweg. Am zweiten Festivaltag gab es einen besonderen „Besucher“: Pepper, ein humanoider Roboter des ma-

thematischen Instituts der Universität Lübeck. Mithilfe unterschiedlicher Sensoren und entsprechender Software ist er in der Lage, die Mimik und Gestik des Menschen zu analysieren, um situationsgerecht zu reagieren und mit den Menschen in Kontakt zu treten. „Spannend, bunt, interessant, vielfältig, überraschend, lustig, lehrreich“ waren die vielfältigen Kommentare zum ersten MINT-Festival an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe. *omr/gss*

BAD OLDESLOE: Ein verführerischer Duft liegt in der Luft, zersägte Äste, Laub und Federn, Glasgefäße mit blubbernden bunten Substanzen – all diese Dinge und noch viel mehr konnten die Besucher des ersten Festivals MINT-Kulturen, das sich die Stärkung der Wahrnehmung von Naturwissenschaften bei Kindern und Jugendlichen und deren Umfeld zum Ziel gesetzt hat, entdecken.